

Der gefeierte Herr Rusca

Autor(en): **Orch, Stefan**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-458900>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Roffignac

Cognac fine
Champagne

Das eidgenössische Besoldungsgesetz

Nun kommt's in unserm Schweizerlande
mit Redegüssen mit der Zeit
so nach und nach zum Teil zustande.
Man sieht direkt wie es gedeiht.

Wie viele Reden mußten steigen,
bis man so weit war, wie man ist.
Wie mancher Redner mußte schweigen,
zum Teil aus wohlbedachter List.

In allen Blättern war zu lesen
und sagte man der Leserschaft,
wie diese Arbeit groß gewesen
und wie die Räte schwer geschafft.

Jetzt wird dann bald das Kind geboren. Man spitzt die Nase, Augen, Ohren . . .
Es steht schon alles längst bereit. Nun ja — es wird auch höchste Zeit. Paul Altheer

Der gefeierte Herr Rusca

Locarno ist berühmter Ort
Zum mindesten, seit letztem Jahr
Die schöne Stadt der sichere Hort
Der Friedenskonferenzen war.

Daß alles gut gedeihen tat,
Daran trägt, nebst der Vorsehung,
Der Präses des Gemeinderat
Herr Rusca schuld. In Würdigung

All der Verdienste und Erfolge,
Die sich Locarnos Maire errang,
Sind nunmehr Ehrungen die Folge,
Geschenke von besonderem Rang.

Das holde Frankreich gab das Band
Der Ehrenlegion, in rot.
Das südliche Fascesland
Gar den „Commendatore“ bot.

Wer weiß, bald wird auch Albion
Mit einem Hofenband aufzücken.
Und Belgien hat den Orden schon
Vielleicht bereit, um hinzuschicken.

Herrn Ruscas Krage wird zu schmal
Um dran zu heften all den Schmuck.
Uns Schweizern ist das zwar egal,
Was kümmert uns der fremde „Druck“?

Stefan Dreh.

Lieber Nebelspalter!

Schnee ist reichlich gefallen, zum
Beispiel auch auf dem Bahnhofplatz
Dietikon. Wie er nun allwärts weg-
geräumt wird, also geschieht es auch
hier. Denn die Limmat ist so nahe,
und sie muß ja doch einst alles schlucken.
Doch wie an vielen Orten ist auch hier
der weitere Weg der kürzere.

Nämlich: Die Bremgarten-Dietikon-
Bahn hat sich der Sache angenommen;
möglicherweise ist auch einmal mit
Schnee e G'schäft zu machen. Besagte
Bahn läßt die Hausen in ihre Güter-
wagen stopfen und klopfen, und führt
so unsern Schnee über den Berg.

Wozu? Das weiß niemand. Viel-
leicht will man im Reppischhof gegen
zukünftige Ueberflutungsgefahr
einen wirksamen Damm errichten —
oder will die Bahn mit dem billigen
Material ihr Tracé endlich verbessern?
Will sie die Fische oder etwa ein Elek-
trizitätswerk füttern im Reuztal? —
Oder sollte am Ende gar der Hallwiler-
See . . . ?

An einem der Schneewagen ist zu
lesen: F e r i c h o. Folglich müßte der
Schnee in den Jordan. — Was ist
heutzutage nicht alles möglich?

Achtungsvoll!

Suffinözoferisi Frizinözojufi.

Vo St. Galle

D'Stickerei ischt verblüht
ond de Mangel trüet,
de Notstandsfond ischt erschöpft
ond Krisekasse sönd g'schröpft.

Me luegt noch-em Bundesfranke
ond tät för wenig herzlich danke,
kä Industrie, kä Arbet meh,
no leeri Hüser cha-mr gseh.

De Zuestand cha-mr nümme gfallte,
d'Uusficht zom meh Stiüre zahle
paßt zor Situatio nid guet,
wenn de Bürger henderschi huuse tuet.

* ab.

Lieber Nebelspalter!

Da die Heizwagen, welche die EBB
in elektrischen Zügen führt, ihre Pflicht
so sehr vergessen, daß sie einfrieren,
soll die stets praktische, organisatorisch
unerreichte Verwaltung beabsichtigen,
diese Heizwagen überhaupt abzuschaffen
und den Reisenden dafür die in den
eidgen. Räten versprochenen Betriebs-
verbesserungen auf ff. Papier, in sau-
berer Durchschrift, gratis zu verabsol-
gen. Diese Maßnahme scheint eine sehr
glückliche zu sein, insbesondere die
schweizerischen Passagiere sollen jeweils
schon nach 5 Minuten deutliche Zeichen
von Erhizung zeigen.

Humor, Satire und Kunst in der Literatur:

Sonntag ist's, von Baumberger/Altheer

Der Sport in der Karikatur, von Carl Böckli

In jeder Buchhandlung erhältlich.

Kräuteröl

allein echt mit dieser Marke

zu Einreibungen

gegen GICHT, RHEU-

MATISMUS, JSCHIAS

Erhältlich in allen Apotheken zu Fr. 3.-

HERGESTELLT v. FELIX VOGT, DRUG · OBERDIESSBACH



Nußgold!

unübertroffen!
BUTTERHALTIGES KOCHFETT.

Das Feinste zum Kochen, Braten und Backen

überall erhältlich